

# Putin zeigt bisher geheimes Dokument über die Verhandlungen im März 2022

Bei den Gesprächen mit afrikanischen Staatschefs hat Putin einen von Kiew paraphierten Vertragsentwurf über die Verhandlungen mit Kiew im Frühjahr 2022 gezeigt. Das Dokument zeigt, dass schon im April 2022 Frieden möglich war und wirft weitere Fragen auf.

20. Juni 2023 von Anti-Spiegel, [Anti-Spiegel-Link](#)



Die westlichen Medien behaupten, Russland habe Ende März/Anfang April 2022 eine militärische Niederlage erlitten, als seine Truppen sich aus den Regionen Kiew und Tschernigow zurückgezogen haben. Dass das eine Lüge ist, war schon damals klar, denn die russischen Truppen haben sich ohne Kampfhandlungen und quasi über Nacht zurückgezogen, was die westlichen Medien allerdings nicht erwähnen. Nun sind dazu neue Einzelheiten bekannt geworden, nachdem Putin den afrikanischen Staatschefs, die mit ihrem Friedensplan in Russland waren, am Samstag ein bisher nicht öffentliches Dokument gezeigt hat.

## Die Verhandlungen im März 2022

Im März 2022 gab es [Verhandlungen zwischen Moskau und Kiew](#), die zunächst in Weißrussland, dann in der Türkei stattgefunden haben. Vor allem der russische Außenminister Lawrow hat danach immer wieder erklärt, dass Kiew Ende März 2022 selbst einen schriftlichen Vorschlag unterbreitet hat, der besagte, dass die Ukraine ein neutraler Staat wird und dass auch die territorialen Fragen geklärt friedlich geklärt werden.

Ende März kehrte die Kiewer Delegation von den Verhandlungen nach Kiew zurück und alles schien, als wären die Kämpfe bald vorbei. Als Zeichen seines guten Willens und seiner Bereitschaft, die Kämpfe auf Basis des Dokumentes zu beenden, hat Russland seine Truppen aus den Regionen Kiew und Tschernigow abgezogen, was im Westen dann als militärischer Sieg der Ukraine bezeichnet wurde.

## Kiew zerreißt das Dokument

Aber es kam anders. Am 3. April 2022 erschienen die Meldungen von angeblichen Massakern der russischen Armee in Butscha, die sich jedoch schnell [als False-Flag-Operation herausstellten](#). Dennoch wurde Butscha als russisches „Kriegsverbrechen“ bezeichnet und in den Medien breit behandelt, während die mögliche Verhandlungslösung, die nur Tage zuvor erreicht worden war, kein Thema in den Medien war.

Dabei muss man sich fragen, warum sich die russische Armee freiwillig aus einer Stadt zurückzieht, ohne vorher zumindest die Spuren des angeblichen Verbrechens zu beseitigen. Die Antwort ist, dass es die Leichen auf den Straßen von Butscha zu dem Zeitpunkt offensichtlich gar nicht gab, denn [am 2. April filmte die ukrainische Polizei](#), wie sie in die Stadt eingerückt ist und mit Passanten gesprochen hat. Dabei waren auf den Straßen keine Leichen zu sehen und auch die Passanten erwähnten keine Leichen und kein Massaker. Dafür meldeten ukrainische Medien am gleichen Tag, dem 2. April, dass Nazi-Einheiten der Ukraine eine [„Säuberungsaktion“ in Butscha durchführen](#) würden, um die Stadt von „Komplizen Russlands“ zu säubern.

Einen Tag später, am 3. April, wurden die Bilder der Leichen in Butscha gemeldet.

Am 8. April 2022 verabschiedete Großbritannien ein Militärhilfspaket für Kiew in Höhe von 100 Millionen Pfund für die Fortsetzung des Kampfes gegen Russland. Einen Tag später, am 9. April 2022, [reiste der britische Premierminister Johnson nach Kiew](#) und sprach mit Selensky, der das ukrainische Verhandlungsangebot im Anschluss an diese Gespräche zurückzog und stattdessen verkündete, die Entscheidung müsse auf dem Schlachtfeld erfolgen.

Der Westen wollte den Krieg, das ist kein Geheimnis, denn bis heute spricht sich der Westen gegen Kompromisse aus, fordert eine „strategische Niederlage Russlands“ und hat weit über 100 Milliarden für den Kampf gegen Russland in die Ukraine gepumpt, obwohl die Kampfhandlungen schon im April 2022 hätten beendet werden können. Boris Johnson hat Selensky bei seinem Besuch in Kiew am 9. April klargemacht, dass der Westen eine Fortsetzung der Kampfhandlungen erwartet, und Selensky,

dessen Wohl und Wehe vom Wohlwollen des Westens abhängt, hat das – ob gezwungenermaßen oder aus Überzeugung ist unwichtig – umgesetzt.

### Putin zeigt das Dokument

Nun hat der russische Präsident Putin den afrikanischen Staatschefs, die vor einigen Tagen in der Ukraine und in Russland waren, um ihren [Friedensplan](#) vorzustellen, das Dokument gezeigt, das die ukrainische Delegation Ende März als Grundlage für ein Ende der Kämpfe vorgelegt und auch paraphiert, also unterschrieben, hat. Journalisten konnten das Dokument, das Putin gezeigt hat, fotografieren.

Приложение 1 (Позиция России) [Позиция Украины]		
Предельное количество личного состава, вооружений и военной техники, которое находится в боевом составе Вооруженных Сил Украины в мирное время		
Численность Вооруженных Сил Украины [не превышает 250 тыс. человек] (до 85 тыс. человек);		
(Численность национальной гвардии <sup>1</sup> – до 15 тыс. человек);		
Танки		
БМ	– [800]	(342) ед.;
Орудия НА <sup>2</sup> )	– [2400]	(1029) ед.;
РСЗО <sup>2</sup> )	– [1900]	(519) ед.;
ППП	– [600]	(96) ед.;
Минометы	– [380]	(96) ед.;
ПТРК	– [1080]	(147) ед.;
(ПУ (БМ) ЗРК [Военных Сил ВС Украины])	– [2000]	(333) ед.;
(ЗУ		
(ПЗРК		
Боевые (вспомогательные) самолеты		119 ед.;
в том числе:		608 ед.;
Боевые	– [160]	(102) ед.;
вспомогательные	– [74]	(50) ед.;
	– [186]	(32) ед.;

Der Kreml hat das [Gesprächsprotokoll des Treffens](#) veröffentlicht und ein Telegram-Kanal hat den Moment der Gespräche gezeigt, in dem Putin das Dokument zeigt, [das Video finden Sie hier](#). Was Putin dazu gesagt hat, übersetze ich aus dem Gesprächsprotokoll des Kreml.

*„Russland hat sich nie geweigert, zu verhandeln. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, dass mit Unterstützung des Präsidenten Erdogan, wie Sie wissen, eine ganze Reihe von Gesprächen zwischen Russland und der Ukraine in der Türkei stattfand, um sowohl die von Ihnen erwähnten vertrauensbildenden Maßnahmen auszuarbeiten als auch den Vertragstext selbst vorzubereiten. Wir haben mit der ukrainischen Seite nicht vereinbart, dass dieses Abkommen vertraulich sein sollte, aber wir haben es nie vorgelegt und nie kommentiert.*

*Der Entwurf dieses Abkommens wurde von dem Leiter der Verhandlungsgruppe aus Kiew paraphiert – er hat seine Unterschrift darunter gesetzt. Hier ist sie, es gibt sie. Das Dokument trägt den Namen „Vertrag über die ständige Neutralität und Sicherheitsgarantien für die Ukraine“. Das sind genau die Garantien, die Sie erwähnt haben, mein lieber Freund, Präsident der Republik Südafrika. 18 Artikel. Mehr noch, es gibt dazu auch Anhänge. Wissen Sie, darüber will ich jetzt gar nicht reden, aber die beziehen sich auch auf die Streitkräfte, sie beziehen sich auf andere Dinge. Alles ist genau beschrieben, bis hin zu den einzelnen Ausrüstungsgegenständen und dem Militärpersonal. Hier ist das Dokument, und es wurde von der Delegation aus Kiew paraphiert. Die Unterschrift steht drauf. Aber nachdem wir, wie versprochen, die Truppen um Kiew abgezogen hatten, hat die Kiewer Regierung, wie es ihre Strippenzieher gewöhnlich tun, alles auf den Müllhaufen der Geschichte geworfen, um es so vorsichtig zu sagen und zu versuchen, es intelligent zu formulieren. Sie haben es dann abgelehnt. Wo sind die Garantien, dass sie nicht auch weiterhin irgendwelche anderen*

*Vereinbarungen brechen? Aber auch unter diesen Bedingungen haben wir uns nie geweigert, zu verhandeln.“*

Ich werde zunächst übersetzen, wie die russische Nachrichtenagentur TASS [darüber berichtet](#) hat, und dann übersetzen, was auf der von Putin gezeigten Seite des Papiers zu lesen war.

### **Beginn der Übersetzung:**

#### **Putin zeigt afrikanischen Staatschefs den paraphierten Vertragsentwurf mit der Ukraine**

#### **Der Präsident betonte, dass Kiew den Vertrag von Istanbul zwar paraphiert, ihn dann aber auf den „Müllhaufen der Geschichte“ geworfen habe**

Der russische Präsident Wladimir Putin hat afrikanischen Staatsoberhäuptern und Vertretern der Missionen am Samstag den paraphierten Vertragsentwurf mit der Ukraine gezeigt, der im März 2022 in Istanbul ausgearbeitet wurde.

„Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass mit der Unterstützung des Präsidenten [der Türkei Recep Tayyip] Erdogan, wie Sie wissen, eine ganze Reihe von Gesprächen zwischen Russland und der Ukraine in der Türkei stattfand, um sowohl die von Ihnen erwähnten vertrauensbildenden Maßnahmen als auch den Vertragstext selbst auszuarbeiten. Wir haben mit der ukrainischen Seite nicht vereinbart, dass dieses Abkommen vertraulich sein sollte, aber wir haben es nie vorgelegt und nie kommentiert. Der Entwurf dieses Abkommens wurde vom Leiter des Verhandlungsteams aus Kiew paraphiert. Er hat seine Unterschrift darunter gesetzt. Hier ist sie“, sagte der russische Staatschef und zeigte das Dokument den Vertretern der afrikanischen Mission.

Putin wies darauf hin, dass es genau so heißt: „Vertrag über die ständige Neutralität und Sicherheitsgarantien für die Ukraine“.

„Das sind genau die Garantien, die Sie erwähnt haben, mein lieber Freund, Präsident der Republik Südafrika. 18 Artikel.“, so der russische Präsident weiter. „Sie beziehen sich auch auf die Streitkräfte, sie beziehen sich auf andere Dinge. Alles ist genau beschrieben, bis hin zu den einzelnen Ausrüstungsgegenständen und dem Militärpersonal.“

#### **Das Dokument**

In der Kopfzeile des von Putin gezeigten Dokuments heißt es, dass es sich um einen Entwurf. In Artikel 1 Absatz 1 heißt es: „Die Ukraine verpflichtet sich, ihre ständige Neutralität zu wahren, die verkündet und in der Verfassung der Ukraine verankert wird“.

Im nächsten Absatz heißt es, dass die Garantiestaaten den Status der Ukraine als dauerhaft neutraler Staat anerkennen, achten und garantieren und sich außerdem verpflichten, die Einhaltung dieses Status auf internationaler Ebene zu gewährleisten. Im Gegenzug verpflichtet sich die Ukraine, „keine Handlungen vorzunehmen, die dem völkerrechtlichen Status der dauernden Neutralität zuwiderlaufen“ (Artikel 1, Absatz 3a).

Die Liste der Garantieländer ist in der Präambel des Vertrags aufgeführt; darunter sind Großbritannien, China, Russland, die USA und Frankreich.

Gemäß der Präambel sollte der Vertrag über die ständige Neutralität und Sicherheitsgarantien für die Ukraine von den Garantieländern, einschließlich der Russischen Föderation und der Ukraine, unterzeichnet werden. Wie es in dem Text heißt, sind die Unterzeichner insbesondere davon überzeugt, dass die Stärkung der „ständigen Neutralität der Ukraine auf völkerrechtlicher Ebene <...> Teil des langfristigen Ziels der Aufrechterhaltung von <...> Frieden und Sicherheit, auch auf regionaler Ebene, ist.“

#### **Der Verhandlungsprozess**

Am 29. März 2022 fand in Istanbul eine weitere Verhandlungsrunde statt, nach der der Leiter der russischen Delegation, der russische Präsidentenberater Wladimir Medinsky, erklärte, Moskau habe von Kiew erstmals die Grundsätze eines möglichen künftigen Abkommens zu Papier gebracht bekommen, die unter anderem Verpflichtungen in Bezug auf den neutralen, bündnisfreien Status der Ukraine und ihre Weigerung, ausländisches Militär und ausländische Waffen, einschließlich Atomwaffen, auf ihrem Territorium zu stationieren, enthalten. Die russischen Truppen bei Kiew und Tschernigow wurden abgezogen, aber die Gespräche über eine Beilegung des Konflikts sind seither völlig eingefroren, und nach Aussage des russischen Präsidenten Wladimir Putin hat Kiew die in Istanbul getroffenen Vereinbarungen aufgegeben.

Im Oktober brachte der ukrainische Präsident Wladimir Selensky einen Beschluss des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates ein, wonach mit Putin keine Verhandlungen stattfinden dürfen.

### Ende der Übersetzung

#### Was auf dem Bild zu sehen ist

Die von Putin gezeigte Seite des Dokumentes, die ich oben gezeigt habe, zeigt den Stand der Verhandlungen über den Umfang der ukrainischen Streitkräfte. Fett gedruckt sind die Wünsche der Ukraine, in Klammern sind die Vorschläge Russlands zu sehen. Demnach waren die wichtigsten und umstrittensten Positionen folgende:

- Zahl der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte nicht mehr als **250.000** (bis zu 85.000)
- (Nationalgarde 15.000)
- Panzer **800** (342) Stk.
- Gepanzerte Kampffahrzeuge **2.400** (1.029) Stk.
- Geschütze **1.900** (519) Stk.
- Mehrfachraketenwerfer **600** (96) Stk.
- Anti-Panzerwaffen **380** (96) Stk.
- Anti-Panzerraketen **2.000** (333) Stk.
- Mörser **1.080** (147) Stk.
- Kampfflugzeuge zur Unterstützung **160** (102) Stk.

Das zeigt: Die Verhandlungen waren nicht abgeschlossen, aber sie waren auf einem guten Weg. Einige Tage später hat Kiew das Dokument jedoch zerrissen und weitere Gespräche abgelehnt. Seit dem Besuch von Boris Johnson am 9. April 2022 heißt es aus Kiew, man müsse die Entscheidung auf dem Schlachtfeld suchen.

Inzwischen sind mindestens 100.000 ukrainische Soldaten sinnlos gestorben, deren Tod im April 2022 hätte verhindert werden können.

Es wird der Tag kommen, an dem das ukrainische Volk seine Regierung fragen wird: Wofür sind unsere Söhne gestorben, wenn man das im April 2022 hätte verhindern können?